



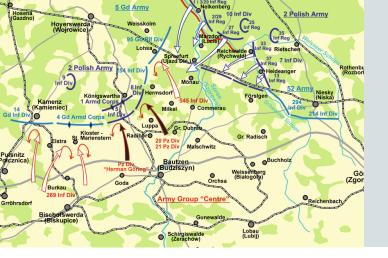
Scharfschützen der 1. Fallschirm-Panzer Division Hermann Göring Foto: G. Gruse)



Zerstörter russischer Panzer (Foto: Bundesarchiv Bild 1011-464-0384I-33)

Der Kommandeur der "1. Ukrainischen Front" der Roten Armee, Marschall Iwan Stepanowitsch Konew, eröffnete am 16. April 1945 mit seinem Großangriff den Vorstoß nach Westen und damit die Schlacht um Berlin. Die 2. Polnische Armee unter General Karol Świerczewski sollte dabei im Rahmen der Operation Lausitz die linke südliche Flanke des geplanten Vorstoßes etwa auf der Linie Dresden-Bautzen-Niesky sichern.

Zunächst lief die polnische Offensive in und um Bautzen erfolgreich an. Doch dann werden die polnischen und sowjetischen Truppen von einem deutschen Gegenstoß getroffen. Es ist die letzte erfolgreiche deutsche Panzer-offensive des Zweiten Weltkrieges.



# DIE SCHLACHT UM BAUTZEN 21.04.1945-26.04.1945

DER LETZTE SIEG DER WEHRMACHT



11. Militärhistorische Exkursion der RK Vechta

### Exkursionsprogramm

Freitag, 08.05.2026

Abfahrt Vechta 09.00 Uhr

Bezug der Unterkunft, Abendessen, Kameradschaftsabend

Samstag, 09.05.2026

## Militärhistorische Führung "Die Schlacht um Bautzen" Referent: Eberhard Berndt. Heimatforscher

Wie viele deutsche Städte, vor allem an der Ostfront, wurde auch Bautzen in der letzten Phase des Zweiten Weltkrieges zur Festung erklärt und als "Bollwerk" gegen alliierte Truppen ausgebaut.

Über Bautzen und Weißenberg stoßen kampfstarke deutsche Panzer- und Infanteriedivisionen nach Nordwesten auf Kamenz vor. Sie schneiden die auf Dresden vorgerückten Verbände der 2. Polnischen Armee von ihren rückwärtigen Verbindungen ab. Ihre zahlenmäßige und materielle Unterlegenheit machen die deutschen Truppen teils durch größere Erfahrung wett. So greift am 23. April unter anderem die Fallschirm-Panzerdivision "Hermann Göring" in die Kämpfe um Bautzen ein. Der Eliteverband hatte schon in Nordafrika, auf Sizilien, in der Schlacht um Monte Cassino, bei der Ardennenoffensive, in Ostpreußen sowie Schlesien gekämpft.

Bautzen bleibt fast bis Kriegsende in deutscher Hand, doch war dies nur ein "Pyrrhussieg", der viele Menschenleben auf beiden Seiten und auch unter der Zivilbevölkerung kostete, aber letztlich die Kapitulation der deutschen Armee nicht verhindern konnte.

#### Sonntag, 10.05.2026

#### Besuch des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden inkl. Führung

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr gehört seit seiner Neueröffnung im Herbst 2011 zu den bedeutendsten Geschichtsmuseen Europas. Im Zentrum der Ausstellung stehen der Mensch und die Frage nach den Ursachen und Folgen von Krieg und Gewalt. Unterschiedliche Standpunkte, Sichtweisen und Schicksale spiegeln sich in den über 10.000 Exponaten der Ausstellung, die von vielen bewegenden Geschichten zeugen.

Die Altbauflügel beherbergen in drei Hallen einen zeitlich ausgerichteten Rundgang durch deutsche Militärgeschichte vom Spätmittelalter bis heute.

Im Neubau erwartet die Besucherinnen und Besucher ein thematischer Querschnitt durch die deutsche Militärgeschichte. Zwölf Ausstellungsbereiche zeigen viele unterschiedliche und überraschende Aspekte zu ausgesuchten Themen, wie beispielsweise "Krieg und Spiel" oder "Militär und Sprache.

#### anschließend Rückfahrt nach Vechta

(Programmänderungen vorbehalten)

Die nach den Kämpfen im April 1945 stark zerstörte Innenstadt von Bautzen (Foto: unbekannt)



Bautzen nach der Wiedereroberung durch die Wehrmacht.Im Hintergrund ein abgeschossener sowjetischer SU-122 (Foto: G. Gruse)



Auf dem "Taucherfriedhof" in Bautzen legen wir an den Kriegsgräbern einen Kranz zum Gedenken an die gefallenen Soldaten und die Opfer unter der Zivilbevölkerung nieder (Foto: Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge)

#### Leistungen:

- Fahrt im Kleinbus
- Unterbringung (Mehrbettzimmer mit Frühstück)
- militärhistorische Führungen
- Eintritt Museum (weitere Verpflegung auf eigene Kosten)

Preis pro Person 199,- €



Die Unterkunft: Schullandheim Bautzen-Burk 02625 Bautzen



Foto: Schu**ll**andheime e.V. Landkreis Bautzer

Besichtigung und Führung im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden



Foto: Von User Kolossos - Eigenes Werk, CC BY 3.0, https://commons.wikimedia.org w/index.php?curid=29391988